

fed. Senator/-in: S 4 - Infrastruktur, Umwelt und Bau Federführendes Amt: Senatorin für Infrastruktur, Umwelt und Bau	Beteiligt: Amt für Umwelt- und Klimaschutz									
Umsetzung der Fernwärmesatzung im Kontext mit der kommunalen Wärmeplanung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für das Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen										
Geplante Beratungsfolge: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> <th style="text-align: left;">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>09.11.2023</td> <td>Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>15.11.2023</td> <td>Bürgerschaft</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	09.11.2023	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Kenntnisnahme	15.11.2023	Bürgerschaft	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit								
09.11.2023	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Kenntnisnahme								
15.11.2023	Bürgerschaft	Kenntnisnahme								

Sachverhalt:

Die Verwaltung befürwortet den Beschlussvorschlag.

Die Umsetzung des Wärmeplans und des Fernwärmenetzausbaus wird dabei auf einer gesamtstädtischen Ebene betrachtet und bearbeitet, denn:

Im vorliegenden Antrag wird ausschließlich für Warnemünde das durchaus berechtigte Interesse an einer sicheren und bezahlbaren Wärmeversorgung auf Basis eines solidarisch getragenen Fernwärmenetzes formuliert. Dieses Interesse gilt aus Sicht der Stadtverwaltung und auch der Stadtwerke Rostock gleichermaßen für alle anderen Stadtteile Rostocks. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock arbeitet deshalb in enger Kooperation mit den Stadtwerken Rostock an einer gemeinwohlorientierten und wirtschaftlichen Fernwärme-Ausbaustrategie für das gesamte Stadtgebiet.

Berichtlegungen in der Bürgerschaft für einzelne Stadtteile, mit dem Ziel die Fernwärme-Vollversorgung für diesen Stadtteil isoliert zu forcieren sind in diesem komplexen und dynamischen Kontext nicht darstellbar und widersprechen dem Gleichheitsgebot. Wir begrüßen das Interesse des Ortsbeirats Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen an der Rostocker Wärmewende zur Klimaneutralität und schlagen alternativ vor, anknüpfend an die am 10.10.2023 bereits erfolgte Vorstellung der aktuellen Fernwärmenetzausbauplanungen im Ortsbeirat, auch weiterhin neue Arbeits- und Planungsstände für den Stadtteil auf Einladung des Ortsbeirats gemeinsam mit den Stadtwerken Rostock vorzustellen und darüber im Gespräch zu bleiben.

Sachverhalt:

Wie bereits in der Ortsbeiratssitzung am 10.10.2023 vorgetragen sind konkrete Planungen und Vorbereitungen für den Fernwärmenetzausbau in Warnemünde in Arbeit. Die Umsetzung erster Netzausbauschnitte durch die Stadtwerke Rostock beginnt in 2024. Die Erstellung eines Netzausbaukonzepts für die zentrale Ortslage in Warnemünde, im Rahmen des KfW432 Förderprogramms Energetische Stadtsanierung, ist in Kooperation zwischen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und den Stadtwerken Rostock

innerhalb der nächsten zwei Jahre vorgesehen. Die genannten Projekte haben aktuell eine hohe Priorität. Eine Aktualisierung des Fernwärmenetzentwicklungsplans für das gesamte Stadtgebiet wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2024 erfolgen und auch neue Aussagen für Warnemünde treffen.

Grundsätzlich werden zukünftige Maßnahmen des Fernwärmenetzausbaus in den Quartieren nach Kriterien wie z.B. Klimaschutzwirkung, Betriebswirtschaftlichkeit, technischer Aufwand, Koordinationsfragen mit anderen Versorgern, Kapazitätsfragen zur Umsetzung oder soziale Relevanz bewertet und entsprechend priorisiert, wobei kontinuierliche Anpassungen an aktuelle Bedingungen vorbehalten bleiben müssen.

Über die Entwicklungen in Bezug auf die Wärmewende und den Fernwärmenetzausbau in unserer Stadt soll zukünftig in einem neuen Format informiert werden. Berichtlegungen der Stadtverwaltung zur Wärmewende, einschließlich des Fernwärmenetzausbaus für die Gesamtstadt, sollen in einem noch zu bildenden Wärme-Rat vorgestellt und diskutiert werden. Dieser Wärme-Rat wird an die bewährte Projektgruppe Wärmeplan aus der Erarbeitungsphase des Wärmeplans anknüpfen. Die im Wärme-Rat diskutierten Berichte werden dann der Bürgerschaft vorgelegt.

Diese Vorgehensweise ermöglicht eine umfassende Beteiligung und Information aller Akteure im Wärmesektor sowie der Bürgerschaft zur Wärmewende und zum Fernwärmenetzausbau. Wir werden Sie über weitere Entwicklungen bezüglich des Wärme-Rats auf dem Laufenden halten.

Dr. Ute Fischer-Gäde

Anlagen

Keine